

# Modulhandbuch

# DAS Zertifikatsstudium

## Logistikmanagement

Hochschule Koblenz

Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften



---

## Inhalt

<b>Studienkonzept</b> .....	<b>3</b>
<b>Das Wichtigste in Kürze</b> .....	<b>3</b>
<b>Studienverlaufsplan</b> .....	<b>4</b>
<b>Prüfungsplan</b> .....	<b>4</b>
<b>Logistikmanagement (LOM)</b> .....	<b>5</b>
<i>LOM 11 Grundlagen der Logistik</i> .....	5
<i>LOM 31 Supply Chain Management und Kontraktlogistik</i> .....	7
<i>LOM 32 Dienstleistungslogistik</i> .....	9
<i>LOM 21 Technische Grundlagen der Logistik</i> .....	12
<i>LOM 41 Planspiel Logistikmanagement</i> .....	15
<i>LOM 42 Logistik im Unternehmen</i> .....	17

## Studienkonzept

Der berufsbegleitend konzipierte, zweisemestrige DAS-Zertifikatsfernstudiengang wird im Rahmen des akkreditierten MBA-Fernstudienprogramms an der Hochschule Koblenz angeboten und umfasst die Vertiefungsrichtungsmodulare des MBA-Fernstudiengangs. Er ist konzipiert für und ausgerichtet an den Bedarfen der berufstätigen Studierenden und ermöglicht den Erwerb von Führungskompetenzen sowie die Professionalisierung in der gewählten Fachrichtung.

Die Studieninhalte werden auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und mit hohem Praxisbezug von erfahrenen Hochschullehrenden vermittelt. Die gewonnenen Kenntnisse können durch das berufsbegleitende Konzept unmittelbar in den beruflichen Alltag einfließen. Dies ermöglicht einen direkten Theorie-Praxis-Transfer.

Das DAS-Zertifikatsstudium eignet sich somit speziell für Fach- und Führungskräfte die gehobene sowie höhere Managementaufgaben wahrnehmen möchten.

Das modularisierte Weiterbildungskonzept basiert auf einer Mischung aus Selbststudium (unterstützt durch Studienbriefe und Online-Lernkomponenten) und vier bis fünf Online- und Präsenzveranstaltungstagen je Semester. Die Teilnahme an den jeweils samstags stattfindenden Veranstaltungsangeboten ist grundsätzlich freiwillig, wird jedoch für einen optimalen Studienerfolg dringend empfohlen. Die studienbegleitenden Klausuren finden vor Ort in Remagen statt.

## Das Wichtigste in Kürze

### Anbieter:

Hochschule Koblenz, RheinAhrCampus Remagen,  
Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

### Studiengangleitung:

Herr Prof. Dr. Uwe Hansen  
Herr Prof. Dr. Thomas Mühlencoert

### Studiengang bzw. Abschlussart:

Diploma of Advanced Studies Logistikmanagement (DAS LOM)

### Studienform:

Berufsbegleitend konzipiertes, zweisemestriges Zertifikatsstudium

### Studiendauer und ECTS-Zahl:

2 Semester, 32 Credit Points

## Studienverlaufsplan

<b>Studienverlaufsplan</b>					
<b>Regelsemester, Prüfungsleistungen, Studienleistungen, Gewichtungen</b>					
<b>Studienbeginn WS/SS</b>					
Modul- code	Modulbezeichnung	CP	Regelsemester der Prüfungsleistungen (PL) / Studienleistungen (SL)		Gewichtung zur Bildung der Gesamtnote
			1. Sem.	2. Sem.	
<b>Pflichtmodule 1. Semester Logistikmanagement</b>					
LOM 11	Grundlagen der Logistik	5	PL		5/32
LOM 31	Supply Chain Management und Kontraktlogistik	6	PL		6/32
LOM 32	Dienstleistungslogistik	5	PL		5/32
<b>Pflichtmodule 2. Semester Logistikmanagement</b>					
LOM 21	Technische Grundlagen der Logistik	5		PL	5/32
LOM 41	Planspiel Logistikmanagement	6		PL	6/32
LOM 42	Logistik im Unternehmen	5		PL	5/32

Erklärungen/Legende:

CP = Credit-Points

PL = Prüfungsleistung nach § 7 Abs.2

SL = Studienleistung nach § 7 Abs. 3

## Prüfungsplan

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Gegenstand der Prüfung/Kompetenzbereich	Credit Points	zu erbringende Leistung	Art der Leistung	Prüfungsdauer [min.]	Gewichtung in der Gesamtnote
<b>1. Semester Logistikmanagement</b>							
LOM 11	Grundlagen der Logistik	Fachwissen, Methodenkompetenz	5	PL	K	60	5/32
LOM 31	Supply Chain Management und Kontraktlogistik	Fachwissen, Methodenkompetenz	6	PL	K	120	6/32
LOM 32	Dienstleistungslogistik	Fachwissen, Methodenkompetenz	5	PL	K	120	5/32
<b>2. Semester Logistikmanagement</b>							
LOM 21	Technische Grundlagen der Logistik	Fachwissen, Methodenkompetenz	5	PL	HA		5/32
LOM 41	Planspiel Logistikmanagement	Fachwissen, Methodenkompetenz	6	PL	HA		6/32
LOM 42	Logistik im Unternehmen	Fachwissen, Methodenkompetenz	5	PL	K	60	5/32

Erklärungen/Legende:

PL = Prüfungsleistung

K = Klausur

HA = Hausaufgabe

Logistikmanagement (LOM)				
LOM 11 Grundlagen der Logistik				
Modulnummer LOM 11	Workload 150 h	Credits 5	Zertifikatssemester 1. Sem.	Dauer 1 Semester
	Kontaktzeit 8 h	Selbststudium 142 h	Geplante Gruppengröße je 4-20 Studierende	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester (1 Lehrveranstaltung pro Semester)
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung des 1. Zertifikatssemesters</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Logistik</li> </ul>			
<b>2</b>	<b>Lernziele</b> Die Studierenden kennen die wichtigsten Prozesse in der außerbetrieblichen Logistik, die Stellschrauben und Auswirkungen von strategischen Entscheidungen. Dazu werden die Grundlagen der verschiedenen Bereiche der Logistik aus organisatorischer und planerischer Sicht vermittelt sowie die grundlegenden Techniken zur Optimierung der Logistik dargelegt.  <b>Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, Effektivitäts- und Effizienzpotenziale im Unternehmen systematisch zu entdecken und auszuschöpfen</li> <li>• Antizipation zukünftiger Aufgaben im Logistikumfeld unter Beachtung ihrer Auswirkungen im inner- und außerbetrieblichen Netzwerk des Unternehmens</li> <li>• Flexibler, situativer Transfer der erlernten Methoden auf betriebliche und außerbetriebliche Problemstellungen</li> <li>• Auswahl geeigneter Werkzeuge und Techniken für das jeweilige Einsatzfeld</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte</b> In dieser Veranstaltung geht es um die verschiedenen Bereiche der hauptsächlich außerbetrieblichen Logistik, also der Ver- und Entsorgung von Unternehmen, der Distribution der erzeugten Produkte, der Entsorgung von Alt-Produkten und der dafür notwendigen IT-Techniken. Hierzu gehören die Bereiche <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschaffungslogistik</li> <li>• Distributionslogistik sowie</li> <li>• Entsorgungslogistik.</li> </ul> Ein spezielles Kapitel beschäftigt sich mit den Informationstechniken, mittels denen die Logistik in den genannten Bereichen unterstützt und optimiert wird.			
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständige Bearbeitung der Studienbriefe, Literaturstudium</li> <li>• Fragend-entwickelnder Unterricht</li> <li>• Komplexe Fallstudien, die durch die Studierenden oder Dozenten eingebracht werden</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übung an zahlreichen Beispielaufgaben aus Praxis und Forschung</li> <li>• Online-Betreuung, diverse E-Learning-Angebote</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: Zulassung zum Zertifikatsstudium Inhaltlich (zur Vorbereitung der Präsenzveranstaltung): Kenntnis der Studienbriefe
<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung (Art, Umfang)</b> Klausur (60 Minuten)
<b>7</b>	<b>Zugelassene Hilfsmittel in Klausuren</b> Es sind keine Hilfsmittel zugelassen.
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung (mindestens 50% der Gesamtpunktzahl der Klausur).
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung: 5/90
<b>10</b>	<b>Modulverantwortlicher/Lehrender</b> Prof. Dr. Michael Sommer
<b>11</b>	<b>Studienbriefe / sonstige Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Logistikmanagements Teil 1: Beschaffungslogistik; Sommer; 3. Aufl. 2019</li> <li>• Grundlagen des Logistikmanagements Teil 2: Distributionslogistik; Sommer; 3. Aufl. 2019</li> <li>• Grundlagen des Logistikmanagements Teil 3: Entsorgungslogistik; Sommer; 4. Aufl. 2021</li> <li>• Grundlagen des Logistikmanagements Teil 4: Informationssysteme in der Logistik; Sommer; 4. Aufl. 2023</li> <li>• Zusätzlich online-verfügbares Lernmaterial</li> <li>• Siehe Angaben in den Studienbriefen</li> </ul>
<b>12</b>	<b>Sonstige Informationen ./.</b>
<b>13</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) ./.</b>

<b>LOM 31 Supply Chain Management und Kontraktlogistik</b>				
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Zertifikatssemester</b>	<b>Dauer</b>
LOM 31	180 h	6	1. Sem.	1 Semester
	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>
	16 h	164 h	je 4-20 Studierende	Jedes Semester (2 Lehrveranstaltungen pro Semester)
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen des 1. Zertifikatssemesters</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Supply Chain Management</li> <li>• Kontraktlogistik</li> </ul>			
<b>2</b>	<b>Lernziele</b>			
	<p><i>Supply Chain Management</i></p> <p>Die Studierenden kennen wichtige Prozesse in der innerbetrieblichen sowie unternehmens-übergreifenden Logistik, Möglichkeiten zur Optimierung durch überbetriebliche Vernetzung und Auslagerung von Kompetenzen</p> <p><i>Kontraktlogistik</i></p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz, kontraktlogistische Vertragsverhältnisse zwischen Kontraktgebern und Kontraktnehmern zu bewerten, zu planen und zu gestalten.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, Effektivitäts- und Effizienzpotenziale im Unternehmen systematisch zu entdecken und auszuschöpfen</li> <li>• Antizipation zukünftiger Aufgaben im Logistikumfeld unter Beachtung ihrer Auswirkungen im inner- und außerbetrieblichen Netzwerk des Unternehmens</li> <li>• Flexibler, situativer Transfer der erlernten Methoden auf betriebliche und außerbetriebliche Problemstellungen</li> <li>• Auswahl geeigneter Werkzeuge für das jeweilige Einsatzfeld</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>			
	<p><i>Supply Chain Management</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Supply Chain Management und des Outsourcings</li> <li>• Notwendige Schnittstellen und Vereinbarungen in Supply Chains</li> <li>• Darstellung der Steuerproblematik in Supply Chains</li> <li>• Planungsinstrumente zur Realisierung</li> <li>• Vor- und Nachteile des Outsourcings sowie die Problematik der Abhängigkeiten von Unternehmen</li> <li>• Rechtliche Probleme in Supply Chains und im Outsourcing bei Leistungsproblemen</li> </ul> <p><i>Kontraktlogistik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marktüberblick und Anbieter</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Management der Kontrakt-Phasen: Ausschreibung, Auswahl, Vertrag, Controlling, KVP mit Fokus auf individual-vertragliche Verhältnisse</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständige Bearbeitung der Studienbriefe, Literaturstudium</li> <li>• Fragend-entwickelnder Unterricht</li> <li>• Komplexe Fallstudien, die durch die Studierenden oder Dozenten eingebracht werden</li> <li>• Übung an zahlreichen Beispielaufgaben aus Praxis und Forschung</li> <li>• Online-Betreuung, diverse E-Learning-Angebote</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: Zulassung zum Zertifikatsstudium Inhaltlich (zur Vorbereitung der Präsenzveranstaltung): Kenntnis der Studienbriefe
<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung (Art, Umfang)</b> Klausur (120 Minuten)
<b>7</b>	<b>Zugelassene Hilfsmittel in Klausuren</b> Es sind keine Hilfsmittel zugelassen.
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung (mindestens 50% der Gesamtpunktzahl der Modulklausur).
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung: 6/90
<b>10</b>	<b>Modulverantwortlicher</b> Prof. Dr. Thomas Mühlencoert <b>Lehrende</b> Prof. Dr. Michael Sommer Prof. Dr. Thomas Mühlencoert
<b>11</b>	<b>Studienbriefe/sonstige Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Logistik im Unternehmen Teil 1: Outsourcing; Sommer; 5. Aufl. 2023</li> <li>• Logistik im Unternehmen Teil 2: Supply Chain Management - Eine Einführung; Sommer; 4. Aufl. 2023</li> <li>• Logistik im Unternehmen Teil 3: Spezialfragen der Kontraktlogistik; Mühlencoert; 3. Auflage aus 2021</li> <li>• Zusätzlich online-verfügbares Lernmaterial</li> <li>• Siehe Angaben in den Studienbriefen</li> </ul>
<b>12</b>	<b>Sonstige Informationen ./.</b>
<b>13</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) ./.</b>



LOM 32 Dienstleistungslogistik				
Modulnummer	Workload	Credits	Zertifikatssemester	Dauer
LOM 32	150 h	5	1. Sem.	1 Semester
	Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	Häufigkeit des Angebots
	8 h	142 h	je 4-20 Studierende	Jedes Semester (1 Lehrveranstaltung pro Semester)
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung des 1. Zertifikatssemesters</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dienstleistungslogistik</li> </ul>			
<b>2</b>	<b>Lernziele</b>			
	<p>Lernziel ist die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten, welche die Studierenden bei typischen beruflichen Aufgaben als Führungskraft im Bereich der Logistik unterstützen sollen. Dabei sollen sie die außerbetriebliche Logistik und ihren Beitrag zur betrieblichen Leistungserstellung kennen und verstehen lernen. Dabei wird auf nachhaltige Aspekte (Ökonomie, Ökologie, Soziales) besonders eingegangen. Nach dem Absolvieren dieses Moduls sollen Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die grundlegenden Begriffe der Verkehrslogistik und die Rahmenbedingungen, Einflussgrößen und wechselseitigen Abhängigkeiten anwenden können, die Bedeutung der Verkehrslogistik einschätzen und für Ihren Aufgabenbereich relevante Aspekte nutzen können, einen Überblick über die verschiedenen Verkehrsträger haben und die für Sie relevanten auswählen können, den Modal Split kennen und für Ihre Zwecke nutzen können, typische Einsatzfälle bewerten und die richtigen Verkehrsträger auswählen können, die rechtlichen Grundlagen des Speditionsgewerbes bewerten können, Analysemethoden in der Verkehrslogistik anwenden können, Grundbegriffe der Verkehrsbetriebswirtschaft in der logistischen Praxis anwenden können.</li> <li>• Methoden zur Optimierung von Standortentscheidungen (Standortplanung), von Netzen in der Logistik und Algorithmen zur Touren- und Routenplanung kennen und anwenden können,</li> <li>• Organisationsformen bei Logistikdienstleistern analysieren können, QM-Systeme bei Dienstleistungen anwenden können sowie die</li> <li>• Grundlagen der Handelslogistik kennen, ECR und deren Auswirkungen auf die Logistikkette bewerten können, Prozesse bis zum Point of Sale beschreiben und optimieren können, Trends der Handelslogistik erkennen und bewerten können,</li> <li>• mit den Grundzügen der Informations- und Kommunikationssysteme vertraut sein, die Funktionen von Ortungs- und Sendungsverfolgungssystemen verstehen und anwenden können,</li> <li>• die erforderlichen Rechtsvorschriften für den Umgang mit Gefahrgut anwenden können, mit den Besonderheiten und Gefährdungen der Gefahrgutlogistik bzw. den auftretenden möglichen Fehlern und deren Folgen vertraut sein, wesentliche Erfordernisse im Umgang mit Gefahrgut sowie dessen Klassifizierung, Kennzeichnung und Transporterfordernissen zur Unfallvermeidung bzw. Unfallfolgenminimierung anwenden können, Aufgaben eines Gefahrgutbeauftragten und die Pflichten eines Versenders von Gefahrgut anwenden können,</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Redistribution und das Retourenmanagement umsetzen können, Gründe für Retouren erkennen und Möglichkeiten zur Vermeidung umsetzen können, Maßnahmen zur Vermeidung beziehungsweise zur Reduzierung von Retouren einführen können, Prozessschritte im Ablauf von Retouren und der Redistribution analysieren und optimieren können, rechtliche Probleme erkennen und anschließend zielgerichtet handeln können, Konzepte nachhaltigen Wirtschaftens logistisch umsetzen können.</li> <li>• Grundlagen der Nachhaltigkeit kennen und in der Logistik anwenden können, Global Warming Potential verstehen und Konsequenzen für das betriebliche Handeln ableiten können, Aussagen von Carbon Footprints interpretieren können, CO<sub>2</sub>-Berechnungen in der Logistik beherrschen, Verkehrsträger bezüglich des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bewerten zu können sowie fundierte Aussagen zur Umweltrelevanz in der Logistik treffen können.</li> </ul> <p><b>Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, Effektivitäts- und Effizienzpotenziale im Unternehmen systematisch zu entdecken und auszuschöpfen</li> <li>• Antizipation zukünftiger Aufgaben im Logistikumfeld unter Beachtung ihrer Auswirkungen im inner- und außerbetrieblichen Netzwerk des Unternehmens</li> <li>• Flexibler, situativer Transfer der erlernten Methoden auf betriebliche und außerbetriebliche Problemstellungen</li> <li>• Auswahl geeigneter Werkzeuge für das jeweilige Einsatzfeld</li> </ul>
<p><b>3</b></p>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung werden die Aspekte der Logistik bei Dienstleistern näher betrachtet. Der Schwerpunkt liegt dabei bei Logistikdienstleistern und dem Handel. Dabei werden folgende Themen genauer behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Dienstleistungslogistik</li> <li>• Logistiksysteme der Dienstleister</li> <li>• Verkehrsträger und deren Einsatzgebiete</li> <li>• Informationssysteme in der Logistik</li> <li>• Entscheidungen über logistische Netze incl. der Standortplanung</li> <li>• Grundlagen der Netzoptimierung</li> <li>• Routen- und Tourenplanung</li> <li>• Algorithmen und Werkzeuge</li> <li>• Grundlagen des Qualitätsmanagement bei Logistikdienstleistern</li> <li>• Beförderung von Gefahrgut</li> <li>• Redistribution und Retourenmanagement</li> <li>• Grundlagen der Handelslogistik</li> <li>• ECR und die Auswirkungen auf die Logistik</li> <li>• Green Logistics</li> <li>• CO<sub>2</sub>-Berechnung in der Logistik (Verkehrsträger und Logistikimmobilien)</li> </ul>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehrformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragend-entwickelnder Unterricht mit Fallbeispielen, Rechnungen und Übungen</li> <li>• Online-Betreuung, diverse E-Learning-Angebote</li> </ul>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Formal: Zulassung zum Zertifikatsstudium          Inhaltlich (zur Vorbereitung der Präsenzveranstaltung): Kenntnis der Studienbriefe</p>

<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung (Art, Umfang)</b> Klausur (120 Minuten)
<b>7</b>	<b>Zugelassene Hilfsmittel in Klausuren</b> Taschenrechner entsprechend den Richtlinien des Fachbereiches, Geodreieck, Lineal, Studienbriefe
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung (mindestens 50% der Gesamtpunktzahl)
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung: 5/90
<b>10</b>	<b>Modulverantwortlicher</b> Prof. Dr. Uwe Hansen <b>Lehrende</b> Volker Fennemann Prof. Dr. Uwe Hansen
<b>11</b>	<b>Studienbriefe/sonstige Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Verkehrslogistik; Hansen; 4. Aufl. 2020</li> <li>• Logistische Prozesse in der Praxis; Hansen; 5. Aufl. 2020</li> <li>• Dienstleistungslogistik: Green Logistics; Hansen, Fennemann; 3. Aufl. 2021</li> <li>• Zusätzlich online-verfügbares Lernmaterial</li> <li>• Fallstudie mit Lösungen</li> <li>• Siehe Angaben in den Studienbriefen</li> </ul>
<b>12</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Zum Bestehen der Klausur und zum besseren Verständnis der Zusammenhänge wird die Teilnahme am Planspiel Logistikmanagement empfohlen.
<b>13</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) ./.

<b>LOM 21 Technische Grundlagen der Logistik</b>				
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Zertifikatssemester</b>	<b>Dauer</b>
LOM 21	150 h	5	2. Sem.	1 Semester
	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>
	8 h	142 h	je 4-20 Studierende	Jedes Semester (1 Lehrveranstaltung pro Semester)
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung des 2. Zertifikatssemesters</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Grundlagen der Logistik</li> </ul>			
<b>2</b>	<b>Lernziele</b>			
	<p>Lernziel ist die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten, welche die Studierenden bei typischen beruflichen Aufgaben als Führungskraft im Bereich der Auswahl von Logistikkomponenten unterstützen sollen.</p> <p>Dabei sollen sie die innerbetriebliche Logistik und ihren Beitrag zur betrieblichen Leistungserstellung kennen und verstehen lernen. Dabei sind u. a. die Grundlagen der Lagerung, der Kommissionierung und der Förderung sowie die Materialflussplanung und –steuerung Bestandteile der Veranstaltung. Im Einzelnen sollen Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Aufgaben und Funktionen eines Lagers definieren können, Organisation und Technik für die Lagerung beherrschen, Aufgaben im Lager strukturieren und aus dem Lösungsspektrum ein Lager konzipieren können. Dabei erkennen Sie die typischen Systemelemente eines Lagers und deren Einfluss auf die Leistung.</li> <li>• Besonderheiten und wesentliche Merkmale von Kommissioniervorgängen unterscheiden und in der Praxis analysieren können, geeignete Sortier- und Verteilsysteme auswählen, wichtige Systeme beschreiben und Kriterien zur Auswahl benennen können, Entscheidungen zu treffen, wann welche Kommissioniertechnik für welchen Kommissioniervorgang angewendet wird,</li> <li>• Aufgaben der Verpackung in der logistischen Kette unterscheiden und in der Praxis benennen können, Verpackungsfunktionen und Verpackungen unterscheiden und in der Praxis analysieren können, Gründe für die Modularisierung von Verpackungen kennen und diese in der Praxis anwenden können, Prinzipien der Bildung von Ladeeinheiten erfolgreich in der Praxis anwenden können. Rahmenbedingungen, Einflussgrößen und wechselseitigen Abhängigkeiten analysieren können,</li> <li>• typische Einsatzfälle der Förderung bewerten und die richtige Fördertechnik bestimmen können, unterschiedlichste technische Merkmale und Bauformen kennen und einsetzen können, wesentliche Vorgehensweisen und wichtige Methoden bei der Bestimmung der relevanten Fördertechnik in der Praxis anwenden können,</li> <li>• die wichtigsten Gestaltungsparameter und Kriterien zur Auswahl geeigneter technischer Lösungen erkennen, in der Lage sein, zu entscheiden, wann welche Fördertechnik für welche Förderung zur Anwendung kommen sollte,</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fördersysteme mit ihren Subsystemen als Bestandteil der industriellen Logistik begreifen.</li> <li>• Merkmale strategischer und operativer Logistikplanung unterscheiden und anwenden können, zentrale und dezentrale Steuerung von Prozessen analysieren können, Materialflussplanungen durchführen können,</li> <li>• Kennzahlen kennen, verstehen und anwenden können sowie unterschiedliche Ansätze zur Optimierung von Logistikprozessen kennen und in der Praxis anwenden können.</li> </ul> <p><b>Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, Effektivitäts- und Effizienzpotenziale im Unternehmen systematisch zu entdecken und auszuschöpfen</li> <li>• Antizipation zukünftiger Aufgaben im Logistikumfeld unter Beachtung ihrer Auswirkungen im inner- und außerbetrieblichen Netzwerk des Unternehmens</li> <li>• Flexibler, situativer Transfer der erlernten Methoden auf betriebliche und außerbetriebliche Problemstellungen</li> <li>• Auswahl geeigneter Werkzeuge für das jeweilige Einsatzfeld</li> <li>• Fähigkeit zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten</li> </ul>
<p><b>3</b></p>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die Logistik ist eine zentrale Funktion in einem Industrieunternehmen, da hier das Leistungsverhalten wesentlich bestimmt wird. Im Rahmen der Veranstaltung werden besonders die technischen Aspekte der Logistik und des Materialflusses betrachtet.</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung wird eine ganzheitliche Betrachtung vorgenommen und dies schließt den Materialfluss im Unternehmen sowie den darauf bezogenen Informationsfluss ein. Damit ist die Gesamtheit der Logistikhaupt- und -hilfsprozesse einschließlich der Abgrenzung zu Lieferanten und Kunden zu untersuchen. Dies erfordert eine zielgerechte Auswahl der Logistikmodule und eine Koordination der in ihr ablaufenden Prozesse.</p> <p>Im Einzelnen werden zuerst die Grundlagen der Technischen Logistik betrachtet. Dies umfasst die Bedeutung und Definition, die Entwicklung, unterschiedliche Konzepte und Ziele der Logistik. Im weiteren Verlauf werden einzelne Aspekte genauer beleuchtet. Dies sind u.a. die Lagerwirtschaft und -systeme, Kommissioniersysteme, innerbetriebliche Fördersysteme incl. Materialflussplanung und -steuerung.</p> <p>Im Laufe der Veranstaltung werden typische Rechen- und Fallbeispiele aus der Arbeitswelt betrachtet, bearbeitet und anschließend diskutiert.</p>
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehrformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragend-entwickelnder Unterricht mit Fallbeispielen, Rechnungen und Übungen</li> <li>• Online-Betreuung, Selbstlerntests, diverse E-Learning-Angebote</li> </ul>
<p><b>5</b></p>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Formal: Zulassung zum Zertifikatsstudium          Inhaltlich (zur Vorbereitung der Präsenzveranstaltung): Kenntnis der Studienbriefe</p>
<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsleistung (Art, Umfang)</b></p> <p>Hausarbeit</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Zugelassene Hilfsmittel in Klausuren</b></p>

<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung: 5/90
<b>10</b>	<b>Modulverantwortlicher</b> Prof. Dr. Uwe Hansen <b>Lehrende</b> Volker Fennemann Prof. Dr. Uwe Hansen
<b>11</b>	<b>Studienbriefe / sonstige Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Grundlagen der Logistik; Hansen/Fennemann; 3. Auflage 2022</li> <li>• Zusätzlich online-verfügbares Lernmaterial (Selbstlerntests, Podcasts, Fallstudie mit Lösungen)</li> <li>• Siehe Angaben in den Studienbriefen</li> </ul>
<b>12</b>	<b>Sonstige Informationen</b> <i>Hausarbeit:</i> Die Themen werden zu Beginn des Semesters veröffentlicht. Eigene Themenvorschläge mit dem konkreten Bezug zur Veranstaltung sind möglich. <i>Umfang der Arbeit:</i> Minimum 16 Textseiten, Maximum 50 Textseiten. Zu den Textseiten gehören weder das Deckblatt, die Verzeichnisse (Inhalt, Abbildungen, Abkürzungen, Tabellen, Literatur) noch der Anhang. <i>Bearbeitungsdauer:</i> maximal 8 Wochen. <i>Frühester Ausgabetermin:</i> wird rechtzeitig über OLAT bekannt gegeben <i>Spätester Ausgabetermin:</i> wird rechtzeitig über OLAT bekannt gegeben Die Ausgabe erfolgt in der Veranstaltung bzw. nach Absprache per Mail. Sie wird schriftlich festgehalten und der Abgabetermin vermerkt. Die Anmeldung ist verbindlich, eine zu spät oder gar nicht abgegebene Arbeit wird mit einer 5,0 bewertet. Von dem Thema kann innerhalb von 7 Tagen nach Beginn zurückgetreten werden. Die Arbeit ist per Mail mit einer Word-Datei als Anhang beim Dozenten fristgerecht abzugeben (hansen@rheinahrcampus.de). <i>Hinweise zur Verfassung der Hausarbeit finden Sie in OLAT und hier:</i> <a href="http://www.hs-koblenz.de/fileadmin/media/fb_wirtschafts_sozialwissenschaften/Studiengaenge_WiSo/GuS/Thesis_Leitfaden_und_Expose_2013.pdf">http://www.hs-koblenz.de/fileadmin/media/fb_wirtschafts_sozialwissenschaften/Studiengaenge_WiSo/GuS/Thesis_Leitfaden_und_Expose_2013.pdf</a>
<b>13</b>	<b>Verwendung des Moduls</b> (in anderen Studiengängen) ./.

<b>LOM 41 Planspiel Logistikmanagement</b>				
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Zertifikatssemester</b>	<b>Dauer</b>
LOM 41	180 h	6	2. Sem.	1 Semester
	<b>Kontaktzeit</b> 16 h	<b>Selbststudium</b> 164 h	<b>Geplante Gruppengröße</b> je 4-20 Studierende	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester (2 Lehrveranstaltungen pro Semester)
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung des 2. Zertifikatssemesters</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planspiel Logistikmanagement</li> </ul>			
<b>2</b>	<p><b>Lernziele</b></p> <p>Die Logistik ist eine zentrale Funktion in einem Industrieunternehmen, da hier das Leistungsverhalten wesentlich bestimmt wird. Nach der Absolvierung des Planspiels sollen die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Supply Chain Management: Denken und Handeln in Logistik-Prozessen,</li> <li>• Rahmenbedingungen für wirtschaftlichen Erfolg erkennen und formulieren,</li> <li>• ganzheitliches Erleben von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen,</li> <li>• Festlegung von Zielen und Strategien und ihre Umsetzung in einem ökonomischen und ökologischen Umfeld,</li> <li>• betriebswirtschaftliches "Zahlenmaterial" in praktische Erkenntnisse und Entscheidungen umsetzen,</li> <li>• Auswahl von geeigneten Lieferanten und Spediteuren,</li> <li>• Absicherungsinstrumente gegen Zahlungsausfall und Währungsschwankungen,</li> <li>• Instrumente der Kosten- und Erfolgsrechnung und der Produktkalkulation,</li> <li>• Umgang mit komplexen Entscheidungssituationen unter Unsicherheit,</li> <li>• Übersicht und Durchblick in schwierigen Situationen behalten,</li> <li>• Blick für das Wesentliche und Ganze entwickeln,</li> <li>• Bereichsübergreifendes Denken und Handeln üben,</li> <li>• Problemstrukturierungs- und Problemlösefähigkeit erlernen,</li> <li>• Entscheidungsfindung und</li> <li>• Einsatz von Planungsmodellen</li> </ul> <p>verstehen und anwenden können.</p> <p><b>Kompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, Effektivitäts- und Effizienzpotenziale im Unternehmen systematisch zu entdecken und auszuschöpfen</li> <li>• Antizipation zukünftiger Aufgaben im Logistikumfeld unter Beachtung ihrer Auswirkungen im inner- und außerbetrieblichen Netzwerk des Unternehmens</li> <li>• Flexibler, situativer Transfer der erlernten Methoden auf betriebliche und außerbetriebliche Problemstellungen</li> <li>• Auswahl geeigneter Werkzeuge für das jeweilige Einsatzfeld</li> </ul>			
<b>3</b>	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten, welche die Studierenden bei typischen beruflichen Aufgaben als Führungskraft im Bereich der Logistik unterstützen.</p>			



	<p>Das hier verwendete Instrument: „TOPSIM – Logistic“ wird im Rahmen der Präsenzphase gespielt und es bildet als Unternehmensplanspiel eine Brücke zwischen betriebswirtschaftlicher Theorie und betrieblicher Praxis.</p> <p>Das Planspiel stellt eine realistische, modellhafte Abbildung eines Industrieunternehmens dar und bietet damit für die Teilnehmer die Möglichkeit des schnellen und nachhaltigen Sammelns von praxisrelevanten Erfahrungen.</p> <p>Das Planspiel ist eine interaktive Lehr- und Lernmethode.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehrformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktives Planspiel</li> <li>• Online-Betreuung, diverse E-Learning-Angebote</li> </ul>
<b>5</b>	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Formal: Zulassung zum Zertifikatsstudium</p> <p>Inhaltlich (zur Vorbereitung der Präsenzveranstaltung): Der Lehrbrief ist vor der Veranstaltung durchzuarbeiten und zur Veranstaltung mitzubringen. Die Tabellen der Ausgangssituation werden im Planspiel benötigt.</p>
<b>6</b>	<p><b>Prüfungsleistung (Art, Umfang)</b></p> <p>Hausarbeit</p>
<b>7</b>	<p><b>Zugelassene Hilfsmittel in Klausuren</b></p>
<b>8</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b></p> <p>Bestehen der Prüfungsleistung</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Gewichtung: 6/90</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulverantwortlicher</b></p> <p>Prof. Dr. Uwe Hansen</p> <p><b>Lehrende</b></p> <p>Volker Fennemann</p> <p>Prof. Dr. Uwe Hansen</p>
<b>11</b>	<p><b>Studienbriefe/sonstige Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planspiel Logistikmanagement; Hansen/Fennemann; 5. Aufl. 2021</li> <li>• Zusätzlich online-verfügbares Lernmaterial</li> <li>• Siehe Angaben in den Studienbriefen</li> </ul>
<b>12</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Wichtig für die Präsenzveranstaltung: Da Sie sich in das Netz des RAC einloggen müssen brauchen Sie Ihr Passwort (das gleiche mit dem Sie auch Zugang zu OLAT bekommen).</p>
<b>13</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p>



<b>LOM 42 Logistik im Unternehmen</b>				
<b>Modulnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Credits</b>	<b>Zertifikatssemester</b>	<b>Dauer</b>
LOM 42	150 h	5	2. Sem.	1 Semester
	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Geplante Gruppengröße</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>
	8 h	142 h	je 4-20 Studierende	Jedes Semester (1 Lehrveranstaltung pro Semester)
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltung des 2. Zertifikatssemesters</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Logistik im Unternehmen</li> </ul>			
<b>2</b>	<b>Lernziele</b>			
	<p>Die Studierenden sollen die Grundlagen, Prinzipien und grundlegenden Methoden von innerbetrieblichen Logistikprozessen kennen und Zusammenhänge erläutern können. Logistische Phänomene wie z. B. der Aufbau von Beständen oder verlängerte Durchlaufzeiten können analysiert werden. Die Auswirkungen Veränderungen von Randbedingungen auf die Logistik des Unternehmens können antizipiert werden.</p>			
	<b>Kompetenzen</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit, Effektivitäts- und Effizienzpotenziale im Unternehmen systematisch zu entdecken und auszuschöpfen</li> <li>• Antizipation zukünftiger Aufgaben im Logistikumfeld unter Beachtung ihrer Auswirkungen im innerbetrieblichen Netzwerk des Unternehmens</li> <li>• Flexibler, situativer Transfer der erlernten Methoden auf betriebliche Problemstellungen</li> <li>• Kenntnisse über die grundlegenden Funktionsweisen von ERP-Systemen</li> </ul>			
<b>3</b>	<b>Inhalte</b>			
	<p>Die Logistik ist ein zentrales Glied im Wirtschaftskreislauf. Die Unternehmen befinden sich in einem dynamischen Umfeld: Kunden, Lieferanten, Dienstleister, Wettbewerber, Märkte, Produkte, Prozesse und die zur Anwendung kommenden IuK-Technologien wandeln sich immer schneller. Diese Situation fordert von allen Unternehmen – und besonders von den Mitarbeitern mit Führungsfunktionen – eine kontinuierliche Neuorientierung und Weiterbildung. Ein ganzheitliches Verständnis für den Zusammenhang von ökonomischen und technischen Problemen ist unerlässlich. Thematisch findet in diesem Modul daher eine Konzentration auf betriebswirtschaftliche und technische Aspekte von Unternehmen statt.</p> <p>Mittlerweile sind EDV-Systeme als Tools zur Unterstützung der Geschäftsprozesse von Unternehmen in nahezu jedem Unternehmen vorhanden. Das bedeutendste System ist sicherlich das ERP-System (Enterprise Resource Planning), das je nach Umfang die Auftragsabwicklung in allen Facetten unterstützt. Hierzu werden die grundlegenden Strukturen, Aufgaben, Funktionen, Vorgehensweisen und Methoden solcher Systeme erläutert. Anhand dieses prozessorientierten Überblicks werden dann die betriebswirtschaftlichen Aufgaben sowie deren Unterstützung und Umsetzung in ERP-Systemen erläutert. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Planung und</p>			

	Steuerung des Materialflusses (inkl. Fertigungs-, Montage-, Transport- oder auch Kommissionierungsvorgängen).
<b>4</b>	<b>Lehrformen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragend-entwickelnder Unterricht mit Fallbeispielen, Rechnungen und Übungen</li> <li>• Online-Betreuung, diverse E-Learning-Angebote</li> </ul>
<b>5</b>	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Formal: Zulassung zum Zertifikatsstudium Inhaltlich (zur Vorbereitung der Präsenzveranstaltung): Kenntnis der Studienbriefe
<b>6</b>	<b>Prüfungsleistung (Art, Umfang)</b> Klausur (60 Minuten)
<b>7</b>	<b>Zugelassene Hilfsmittel in Klausuren</b> Taschenrechner entsprechend den Richtlinien des Fachbereiches, Geodreieck, Lineal.
<b>8</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</b> Bestehen der Prüfungsleistung (mindestens 50% der Gesamtpunktzahl).
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> Gewichtung: 5/90
<b>10</b>	<b>Modulverantwortlicher/Lehrender</b> Prof. Dr. Christian Paegert
<b>11</b>	<b>Studienbriefe/sonstige Literatur</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ERP-Systeme Teil 1; Paegert; 3. Aufl. 2017</li> <li>• ERP-Systeme Teil 2; Paegert; 3. Aufl. 2017</li> <li>• Innerbetriebliche Logistik; Paegert; 2. Aufl. 2017</li> <li>• Zusätzlich online-verfügbares Lernmaterial</li> <li>• Siehe Angaben in den Studienbriefen</li> </ul>
<b>12</b>	<b>Sonstige Informationen ./.</b>
<b>13</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) ./.</b>